

## **Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek**

### **Sammlung zwey- und dreystimmiger Gesänge für weibliche Stimmen**

mit willkührlicher Begleitung des Claviers oder Pianofort's, insbesondere  
für die höhere Töchterschule zu Nordhausen gesetzt

**Niemeyer, August Hermann**

**Johann Adolph Rische, 1812**

XI. Lied für junge Mädchen [Wir tanzen rasch der Freude Tanz im  
Rosenhain der Jugend / Starke]

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-2282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-2282)

## XI. Lied für junge Mädchen.

Lebhaft und etwas geschwind.

(Für 3 Stimmen.)

Singstimmen.

Wir tanzen rasch der Freude Tanz im Ro: sen: hain der Ju - gend, und hal - ten werth den Eh: ren: franz der

Wir tanzen rasch der Freude Tanz im Ro: sen: hain der Ju: gend, und hal - ten werth den Eh: ren: franz der

Wir tanzen rasch der Freude Tanz im Ro: sen: hain der Ju: gend, und hal - ten werth den Eh: ren: franz der

Clavier.

*cresc.*

himmlisch - hol: den Ju - gend. Sie mag, was Mädchen schmückt und ziert, mit vol: ler Hand uns ge - ben! Sie *mf*

*cresc.*

himmlisch - hol: den Ju - gend. Sie mag, was Mädchen schmückt und ziert, mit vol: ler Hand uns ge - ben! Sie *mf*

*cresc.*

himmlisch - hol: den Ju - gend. Sie mag, was Mädchen schmückt und ziert, mit vol: ler Hand uns ge - ben! Sie *mf*

*cresc.*

*cresc.*

leit' uns fromm und un : verführt in's Al - ter und durch's Le - - - - ben!

leit' uns fromm und un : verführt in's Al - ter und durch's Le - - - - ben!

leit' uns fromm und un : verführt in's Al - ter und durch's Le - - - - ben!

v. 2.

Wozu der Herr die Jungfrau schuf,  
 Das Mädchen, laßt uns wählen;  
 Der Schöpfer ruft, des Schöpfers Ruf  
 Sei heilig unsern Seelen!  
 Von Herzen gut und mild und rein,  
 Von freundlichen Gebärden  
 Und häuslich soll das Mädchen seyn:  
 So laßt, so laßt uns werden!

v. 3.

O, laßt der Unschuld hohes Glück,  
 O laßt's uns nie verscherzen!  
 Sie sprech' aus unserm heitern Blick,  
 Und wohn' im heitern Herzen.  
 Ach! Mädchen, ist ihr Schatz dahin,  
 So bringet nichts ihn wieder;  
 Unschuldig sey der Jungfrau Sinn,  
 Unschuldig, keusch und bieder.

v. 4.

Der Schönheit Blum' ist bald verblüht,  
 Die Jugend lacht nicht immer,  
 Und alles, alles welkt und flieht,  
 Nur Jugend schwindet nimmer.  
 Drum tanzen wir der Freude Tanz  
 Im Rosenhain der Jugend,  
 Und halten werth den Ehrenkranz  
 Der himmlisch holden Tugend.

Starke.